

# Dritter Chefarzt in 50 Jahren

**GRÜNSTADT:** Der Gynäkologe Niko Grabowiecki folgt im Kreiskrankenhaus auf Dieter Rasel

## ZUR PERSON

**Dieter Rasel** wurde 1952 in Speyer geboren. Nach dem Abitur 1972 und dem Wehrdienst als Sanitäter studierte Rasel 1974 bis 1978 Chemie und Biologie an der Universität in Mainz, anschließend Humanmedizin in Bochum und Mannheim. Von 1983 bis 1988 war er Assistenzarzt an der Frauenklinik Mannheim, dann Oberarzt und ab Juli 1989 Leitender Oberarzt der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung des St.-Josef-Krankenhauses in Heidelberg. Im Juni 1993 wechselte der verheiratete Vater einer Tochter ans Kreiskrankenhaus Grünstadt, wo er seit April 1994 Chefarzt war. 2001 bis 2006 war er Ärztlicher Direktor, bis März 2010 der Stellvertreter. |abf



**Der alte und der neue Chefarzt der Gynäkologie des Kreiskrankenhauses Grünstadt: Dieter Rasel (links) und Niko Grabowiecki, dazwischen Grabowieckis Söhne Moritz (vorne) und Felix.**

FOTO: BENNDORF

## ZUR PERSON

**Niko Grabowiecki** wurde 1974 in Aachen geboren und wuchs in Österreich auf. Mit 20 Jahren nahm er an der Universität Wien sein Medizinstudium auf. Im Mai 2003 kam er als Arzt im Praktikum an die Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe des Kreiskrankenhauses Grünstadt, wo er von November 2004 bis Oktober 2006 als Assistenzarzt wirkte. Dann wechselte Grabowiecki ans Westpfalzkrankenhaus Kaiserslautern. 2009 bekam er die Anerkennung als Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Bis Ende 2011 blieb der Vater zweier Söhne als Oberarzt in Kaiserslautern, bevor er den Posten des Leitenden Oberarztes in Grünstadt übernahm. Seit gestern ist der 43-Jährige Chefarzt. |abf

VON ANJA BENNDORF

**„Ein sehr versierter Arzt, der wegen seiner Erfahrung und Kompetenz von Patientinnen wie Hebammen geschätzt wurde, geht und ein hochqualifizierter und engagierter Mediziner kommt“:** Gestern hat Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld (CDU) Dr. Dieter Rasel als Chefarzt der Gynäkologie des Kreiskrankenhauses Grünstadt verabschiedet. Sein Nachfolger Dr. Niko Grabowiecki wurde ins Amt eingeführt.

Mit dem Wechsel nach mehr als 23 Jahren übernimmt erst der dritte Chefarzt im Lauf der 50-jährigen Geschichte der Klinik die gynäkologisch-geburtshilfliche Abteilung, wie Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld bei der Feier im Weinstraßencenter erfreut feststellte. „Personelle Kon-

tinuität in den Schlüsselpositionen ist ein Kennzeichen unseres Hauses und auch ein Grund für sehr gute medizinische Qualität“, erklärte er. Dass Rasel die Position so lange innegehabt habe, zeige, dass er sie überzeugend ausgefüllt habe.

Ihlenfeld lobte den gebürtigen Speyerer als einen sehr guten Operateur, der das Leistungsspektrum der gynäkologischen Abteilung des Kreiskrankenhauses konsequent weiterentwickelt habe. „Auch in schwierigen Situationen haben Sie stets den Überblick und die Souveränität behalten“, sagte der Landrat. Frei werdende Stellen seien unter Rasels Ägide trotz des zunehmenden Fachkräftemangels adäquat besetzt worden. In seine Amtszeit seien auch die Neugestaltung des Kreißsaalbereichs und die Einrichtung von Familienzimmern gefallen.

Gerührt verfolgte Rasel die Rede Ihlenfelds und relativierte die Lobeshymne: „Ich war nur ein kleines Rädchen. Ohne das tolle Team des Krankenhauses wären die Leistungen nicht möglich gewesen.“ Auch habe seine Familie viele Entbehrenungen hinnehmen müssen. Der 65-Jährige freute sich, dass zu seinem Abschied so viele Leute gekommen waren und das Duo Flute, Strinx & Voice spielte, das bereits zu seiner Amtseinführung 1994 den musikalischen Rahmen setzte. Er wolle jetzt nicht in ein Loch fallen. „Meine Frau wird mir Zettel schreiben, damit ich nicht in Langeweile ver falle“, meinte er schmunzelnd. Der RHEINPFALZ verriet er, dass er sich gern handwerklich betätige, fotografiere und abstrakte Bilder male.

Niko Grabowiecki habe ihn von Anfang an begeistert, so Rasel, vor

allem durch seine Lernfähigkeit und Entscheidungsfreude. In seiner Assistenzzeit habe er ihn an das Westpfalzkrankenhaus Kaiserslautern geschickt, um ihn bestmöglich auf seine Nachfolge vorzubereiten. „Das Westpfalzkrankenhaus ist das Trainingslager für unser Kreiskrankenhaus“, sagte Ihlenfeld augenzwinkernd. Zum 1. Januar 2012 habe man Grabowiecki wieder nach Grünstadt zurückgeholt. In den vergangenen Jahren als Vertreter von Dieter Rasel habe der gebürtige Aachener, der in Österreich aufgewachsen ist, eigene Ideen eingebracht und Akzente gesetzt. Die Tatsache, dass die Geburtenzahlen kontinuierlich gesteigert werden konnten, sei auch der Arbeit von Rasel und Grabowiecki zu verdanken.

Grabowiecki berichtete: „Als ich mich im Sommer 2003 in dem klei-

nen Kreiskrankenhaus mitten in den Weinbergen vorstellte, habe ich mich von Anfang an wohlgefühlt.“ Er sei stets gefördert worden und habe sich entwickeln können. Nun freue er sich auf die Arbeit in der Klinik mit dem familiären Flair.

Hebamme Ute Vanhöf sagte, dass sich die Geburtshelferinnen ihrerseits freuen auf den Österreicher mit der kommunikativen, humorvollen und zupackenden Art und auf eine „in jeder Hinsicht fruchtbare Zusammenarbeit“.

Rasel, in dessen Zeit als Chefarzt rund 11.000 Babys das Licht der Welt in Grünstadt erblickten, erhielt von Vanhöf, die seine Gelassenheit hervorhob, eine orangefarbene Schürze mit gesammelten Sprüchen aus seinem Mund, unter anderem: „S' Kind schunn do?“, „Schaff ihr nix?“ und „Hier bin immer noch ich de Chef!“